

# Protokoll ‚Haus Lukas e.V.‘ Mitgliederversammlung 26.11.2024

Gemeindesaal der Lukaskirche 19.00 – 20.15 Uhr

**Anwesende:** insges. 19 Teilnehmer, davon 18 Vereinsmitglieder (siehe separate Teilnehmerliste)

## 1 . Begrüßung:

*Herr Dr. Stephan Sigrist* - 1. Vorsitzender – begrüßt die Anwesenden und leitet die Mitgliederversammlung.

## 2. Tagesordnung:

Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist allen Mitgliedern fristgerecht per Rundmail oder Briefpost zugewandt – die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 22.11.2023, welches zur Einsicht ausliegt, werden einstimmig genehmigt.

## 3. Bericht des Vorstandes:

*Herr Sigrist* berichtet, dass der Verein Haus Lukas im Oktober 2024 sein 10-jähriges Vereinsjubiläum begehen konnte.

2024 war aber auch ein sehr schwieriges Jahr: der Fortbestand der Wohngemeinschaft war aufgrund finanzieller Schwierigkeiten gefährdet. Es wurden neue Verträge erstellt und es gab erhebliche Preiserhöhungen – diesen Weg konnten und wollten nicht alle Bewohner\*Innen mit ihren Angehörigen mitgehen und in der Folge haben einige Bewohnerinnen in andere Einrichtungen gewechselt.

Im Sommer waren es dann noch vier Bewohner\*Innen.

Der Verein Haus Lukas hat sich für den Fortbestand der Wohngemeinschaft eingesetzt.

Stand heute sind es acht Bewohner\*Innen und es sollen bis Ende des Jahres/Anfang nächsten Jahres noch zwei weitere dazu kommen.

Die neu erstellten Verträge beinhalten zum Teil auch neue Modalitäten: so wird ein 12 –monatiges Probewohnen vereinbart, das zur Entscheidung, ob es für beide Seiten auch passt, beitragen soll.

Gleichzeitig wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein Leitlinien entwickelt, in denen die Aufgaben der verschiedenen Akteure (Pflege, Alltagsbegleitung, Angehörige, Verein) festgelegt sind.

Die Angehörigen sollen als Teil der Pflegewohngemeinschaft mit 10 Stunden im Monat Aufgaben übernehmen.

Aufgabe des Vereins ist es, laut Satzung die Verbindung in den Stadtteil St. Georgen mit Hilfe ehrenamtlichem Engagements herzustellen und zu pflegen.

Es finden jetzt auch regelmäßig - zuletzt am 21.11.2024 - Gespräche mit der Evangelischen Sozialstation, den Bewohnersprechern und dem Verein statt: hier wird jeweils die aktuelle Situation analysiert und über mögliche Veränderungen gesprochen.

*Andrea Killy* schließt sich mit einem Bericht aus der Wohngruppe/dem Begleiteteam an:

Auch wenn es im vergangenen Jahr nicht einfach war, das Begleiteteam zusammenzuhalten, so gab es doch viele Angebote: wöchentliches Klavierspiel, 14-tägig Gitarre, Gedächtnistraining, monatliches Kreativangebot, monatliche Andachten – immer wieder Sitzgymnastik und Rätseln. Wertvoll ist auch die Einzelbegleitung – einfach Dasein/Zuhören.

Die Bezahlung der Musiktherapie von Marco de Lahuén – anfänglich als Anschubfinanzierung von der Wilhelm-Oberle-Stiftung getragen – hat nun der Verein übernommen – mit einer Einmalsspende wurde sie inzwischen vom Diakonieverein an der Lukaskirche bezuschusst.

## **Verbindung zur Gemeinde :**

- regelmäßige Gottesdienstbesuche
- Kooperation mit dem Oberlin Kindergarten – 14 täglich kommen die Kinder ins HL u. es wird zu ganz vielen Jahresfesten eingeladen, so zur Erntedankfeier u. St. Martin - in Aussicht: Generalprobe vom Krippenspiel –
- ganz schön auch die kleinen Begegnungen auf dem Hof mit Kindern u. Eltern (u. Hunden)

- Dienstagskreis : mtl. Treffen mit Kaffee u. Kuchen/Vortrag im Gemeindesaal
- LukasLiederZeit: generationsübergreifendes Singen mit dem Ki-Chor (1 X im Quartal)
- Auch schon Tradition: am 1. Advent nach d. Gottesdienst spielt der Posaunenchor vor HL
- Wenn ein Seelsorger gebraucht wird, ist *Herr Gollnau* ansprechbar

So gibt es immer noch Vieles, was zu einer lebendigen Gemeinschaft beiträgt, zur Realität gehört aber auch, dass über die schwierige Zeit einige Begleiter\*Innen aufgehört haben – das Projekt der beiden Studentinnen der Katholischen Hochschule ist beendet und auch die „natürliche Fluktuation“ durch Alter oder Wegziehen und andere Lebensentwürfe macht sich bemerkbar.

In der sich anschließenden Diskussion wird klar, dass sich der Verein als vorrangige Priorisierung der Aufgabe stellen muss, neue Ehrenamtliche zu finden – sei es mittels Anzeige im St. Georgener Boten oder über die Gemeinde: dies soll auf Vereinsebene besprochen werden.

#### **4. Kassenbericht:** (siehe auch gesonderte Aufstellung)

Anfangsbestand 01.01.2023 16.884,28 € \*\* Endbestand 31.12.2023 17.685,31 €

Die Einnahmen beliefen sich auf 4.720,-€ (1500,- € Beiträge, 3.220,-€ Spenden).

Die Ausgaben beliefen sich auf 3.918,97 €, d.h. es ergibt sich ein Überschuss von 801,03 €.

Zu den größeren Ausgaben zählen die Musiktherapie, ein Dankeschön-Essen für das Begleitteam, Kauf von zwei Ventilatoren, einer Handpuppe und für das Klavierstimmen.

Außerdem Kosten für die Verwaltung wie Homepage, Software, Bürokosten, Kosten des Geldverkehrs.

#### **5. Bericht der Kassenprüferinnen:**

Die Kassenprüferin *Frau Gisela Sigrist* verliest den Prüfbericht vom 18.11.2024 betreffend den Zeitraum vom 01.01.2023 – 31.12.2023: es liegen alle Belege vor – es gibt keinerlei Beanstandungen. (siehe separater Prüfbericht).

#### **6. Aussprache zu den Berichten:** keine Wortmeldungen

#### **7. und 8. Entlastung des Vorstandes/der Kassiererin:**

*Herr Bonde* beantragt je separat die Entlastung des Vorstandes/der Kassiererin – die Anträge werden je einstimmig angenommen

#### **9. Anträge:**

Schriftlich liegen keine Anträge vor – es kommt die Frage nach einer Erhöhung der Beiträge auf.

#### **10. Verschiedenes:**

*Herr Gollnau* macht nochmals deutlich, dass durch die Verabschiedung der Leitlinien das Profil der Wohngemeinschaft deutlicher geworden ist und somit das „Prinzip der geteilten Verantwortung“.

*Frau Medewaldt* bedankt sich als Bewohnersprecherin beim Verein und insbesondere beim Begleitteam und betont aber auch, dass es von Seiten der Bewohner u. ihren Angehörigen keineswegs den Anspruch auf ein tägliches Programm gibt.

Auch von den Angehörigen kann nach neuen Ehrenamtlichen geschaut werden.

*Herr Falck* hat sich um eine Haftpflichtversicherung für das Begleitteam gekümmert – diese wird vom Verein getragen.

Unfallversichert sind Ehrenamtliche über das Land Baden-Württemberg.

27.11.2024 Andrea Killy